

Prognoseänderungen im Prime All Share

Erstes Halbjahr 2017

August 2017

Design der Studie

- ▶ Analyse aller Prognoseänderungen der am 30.06.2017 im Prime All Share gelisteten Unternehmen im Zeitraum von Januar 2011 bis Juni 2017
- ▶ Indexzugehörigkeit: DAX: 30 Unternehmen; MDAX: 50 Unternehmen; SDAX: 50 Unternehmen; TecDAX: 30 Unternehmen; übriger Prime Standard: 140 Unternehmen
- ▶ Quellen: Ad-hoc- und Pressemitteilungen; Geschäfts- und Zwischenberichte

Gewinnwarnungen müssen veröffentlicht werden, wenn absehbar ist, dass das angestrebte Geschäftsergebnis voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Das Unternehmen informiert über die Prognosekorrektur üblicherweise in einer Ad-hoc-Meldung. Die Ankündigung einer Verringerung des Gewinns wird als „Gewinnwarnung“, die einer Vergrößerung des Gewinnes als „Gewinnerwartung“ bezeichnet. Entsprechendes gilt für Veränderungen der Umsatzprognose.



Marc Förstemann
Ernst & Young GmbH
Partner, operative
Restrukturierungsberatung



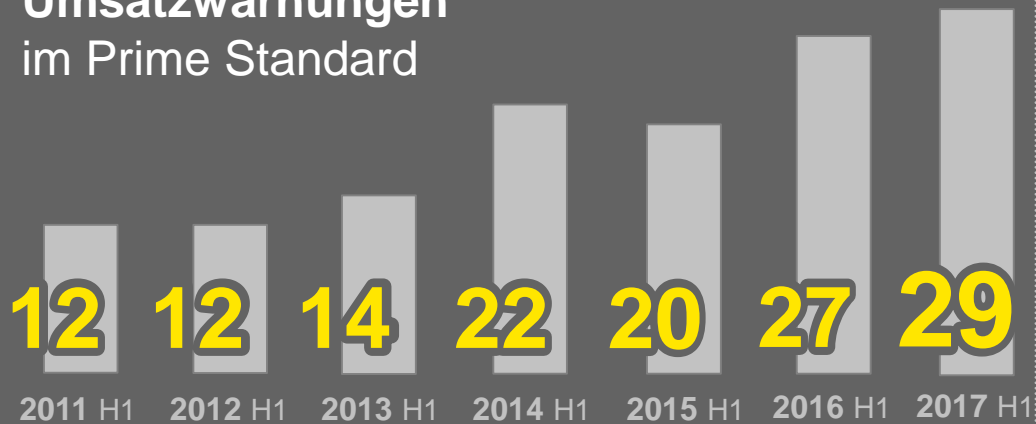
Dr. Martin Steinbach
Ernst & Young GmbH
Partner, Leiter IPO and Listing Services

Adresse Arnulfstraße 59
80636 München
Tel +49 89 14331 24378
E-Mail marc.foerstemann@de.ey.com

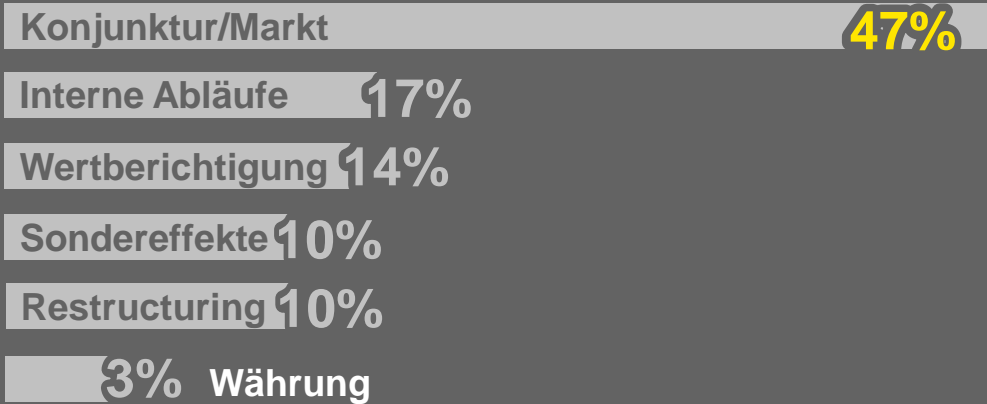
Adresse Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn
Tel +49 6196 996 11574
E-Mail martin.steinbach@de.ey.com

Kernergebnisse: Gewinn-/Umsatzwarnungen

Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen im Prime Standard



Gründe für Gewinn- bzw. Umsatzwarnungen



Gewinnwarnungen: Durchschnittliche Prognose-Korrektur des EBIT (2017 H1)

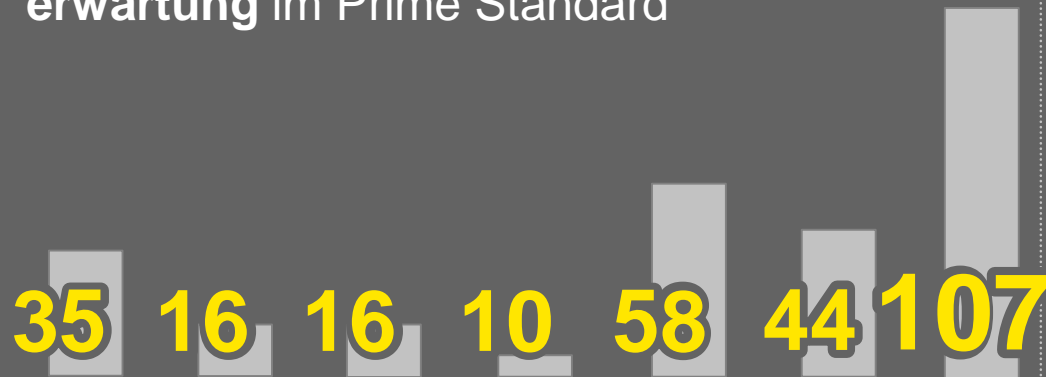
-30%

Durchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses ... (2017 H1)

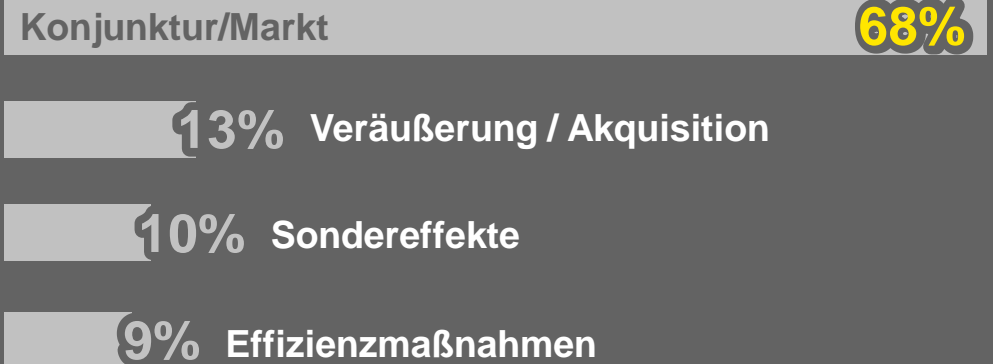


Kernergebnisse: Gewinn-/Umsatzerwartungen

Gewinn- und/oder Umsatz-
erwartung im Prime Standard



Gründe für Gewinn- bzw. Umsatzerwartung



Gewinnerwartungen: Durchschnittliche
Prognose-Korrektur des EBIT (2017 H1)

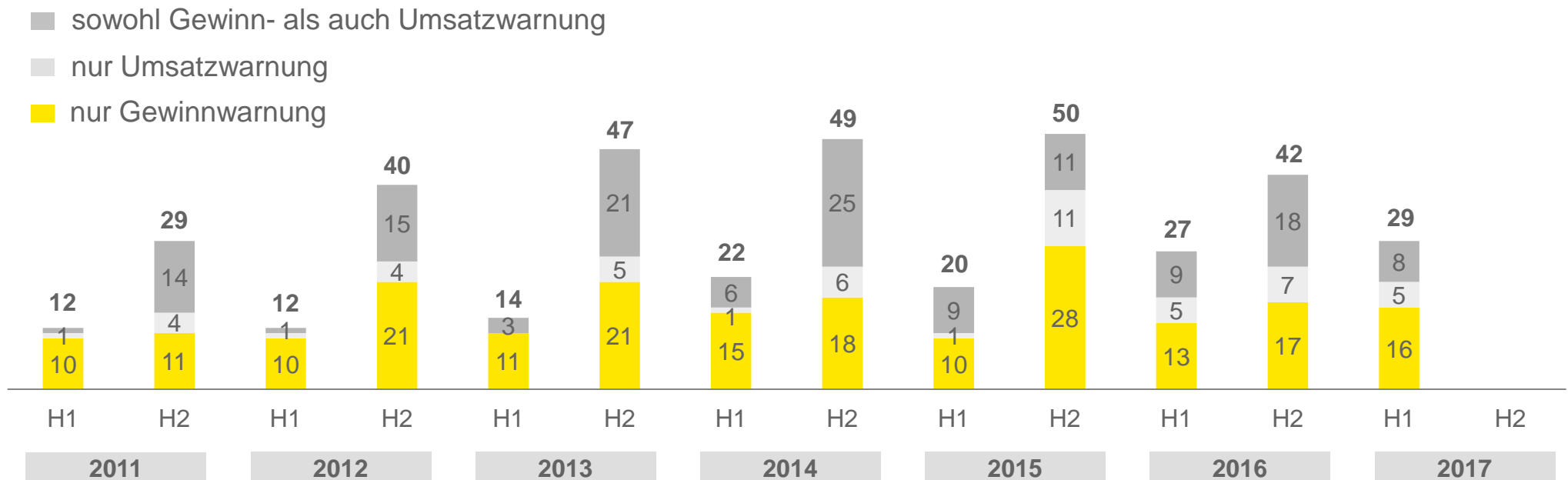
+15%

Durchschnittliche Entwicklung
des Aktienkurses ... (2017 H1)



Überblick negative Prognoseänderungen: Rekordhoch für ein erstes Halbjahr

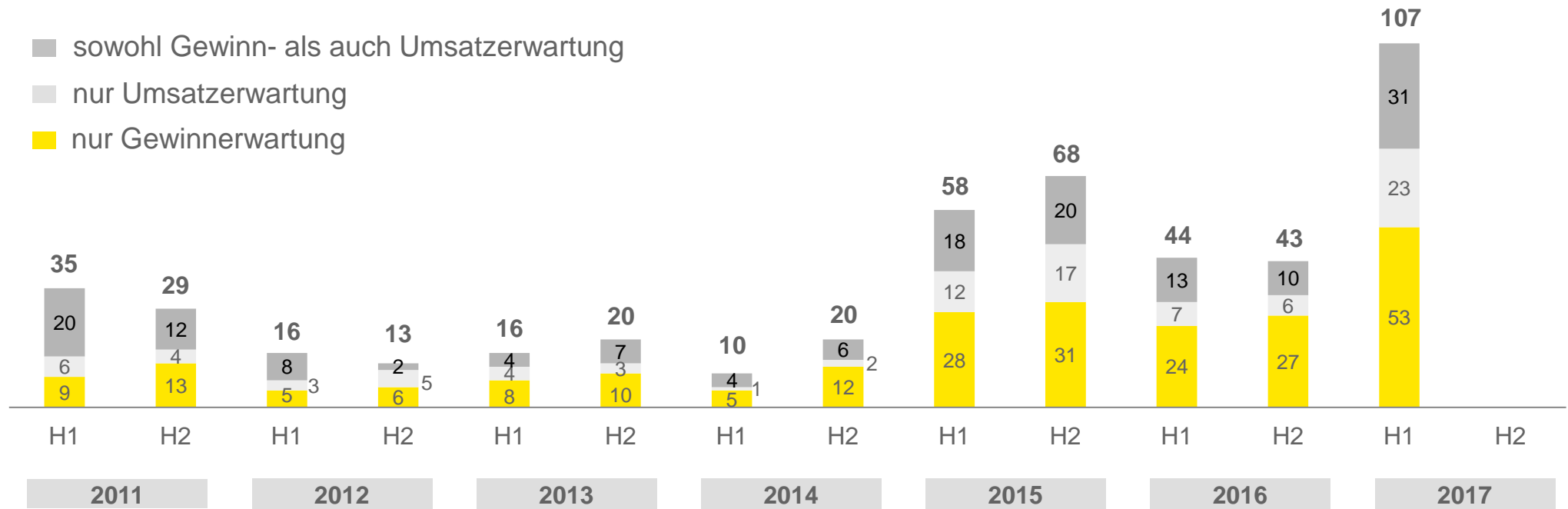
Zahl der reinen Gewinnwarnungen, reinen Umsatzwarnungen und negativen Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard



- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen** ist im ersten Halbjahr 2017 auf einen neuen Höchstwert für ein erstes Halbjahr im Untersuchungszeitraum geklettert: Mit 29 negativen Prognoseänderungen wurde der bisherige Höchstwert der Vorjahresperiode (27 Meldungen) allerdings nur knapp übertroffen.
- ▶ Traditionellerweise liegt die Zahl der Prognoseänderungen im zweiten Halbjahr deutlich höher als im ersten Halbjahr.

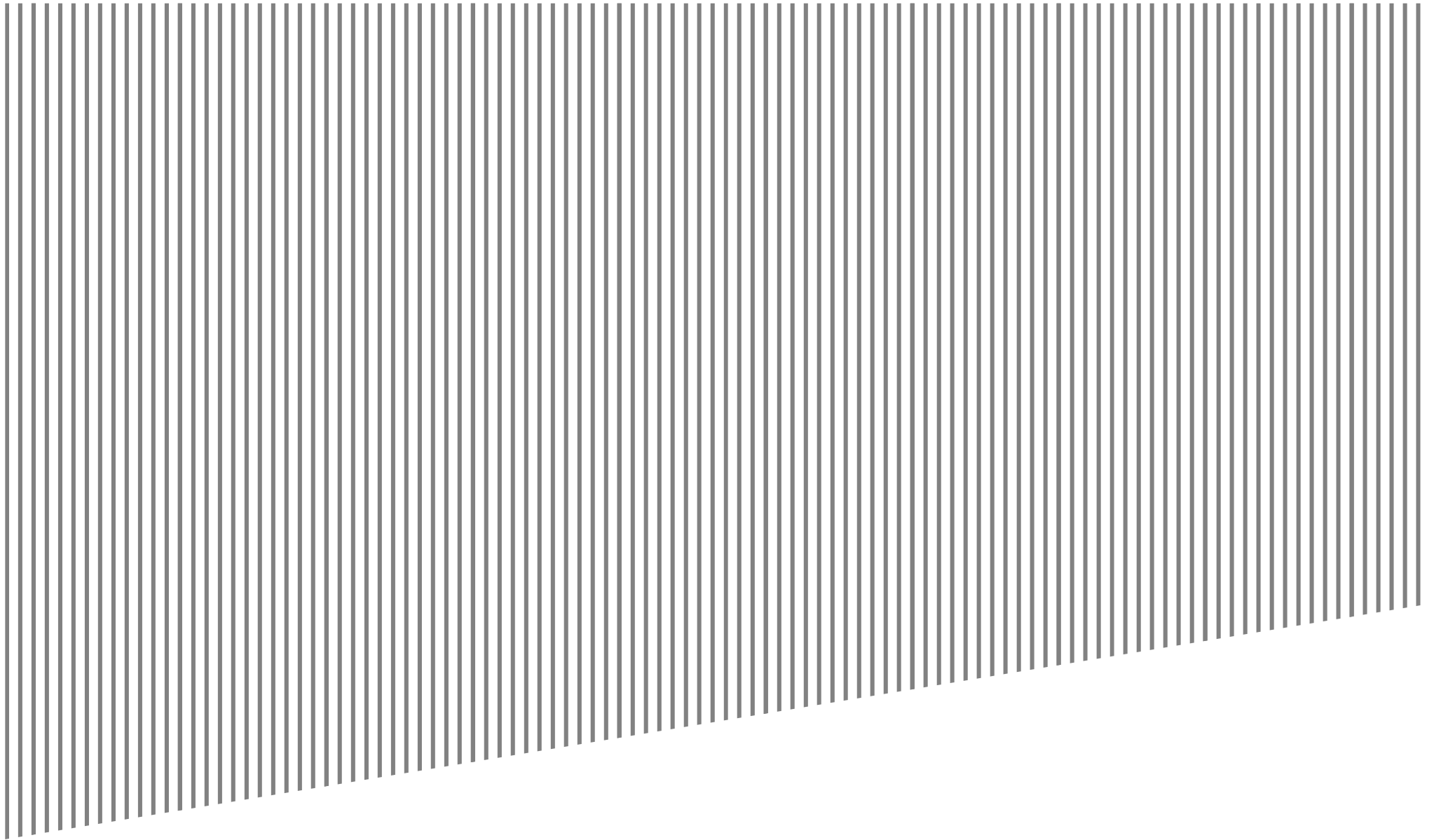
Überblick positive Prognoseänderungen: Zahl sprunghaft auf neues Rekordniveau gestiegen

Zahl der reinen Gewinnerwartungen, reinen Umsatzerwartungen und positiven Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard



- ▶ Im ersten Halbjahr 2017 gab es im Prime Standard 107 **positive Prognoseänderungen**. Damit lag die Zahl deutlich über dem Wert der Vorjahresperiode (44), als vor allem positive Konjunkturbewegungen zu verzeichnen waren. Mit insgesamt 84 erhöhten Gewinnerwartungen markiert das erste Halbjahr 2017 im Untersuchungszeitraum ein neues Rekordniveau – sowohl für ein erstes Halbjahr (bisheriger Höchstwert: 58 Meldungen) als auch für ein zweites Halbjahr (bisheriger Höchstwert: 68 Meldungen).

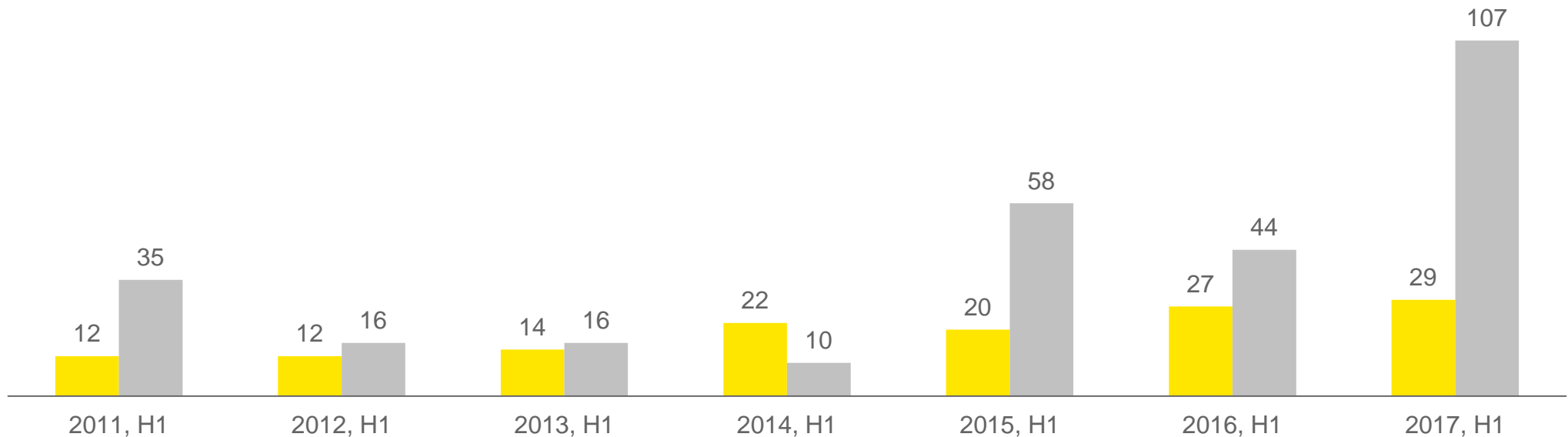
Korrekturen der Gewinn- und Umsatzprognosen



Erstes Halbjahr: Zahl positiver Prognoseänderungen sprunghaft angestiegen, Zahl negativer nur leicht



Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** bzw. **Gewinn- und Umsatzerwartungen**, 1. Halbjahr



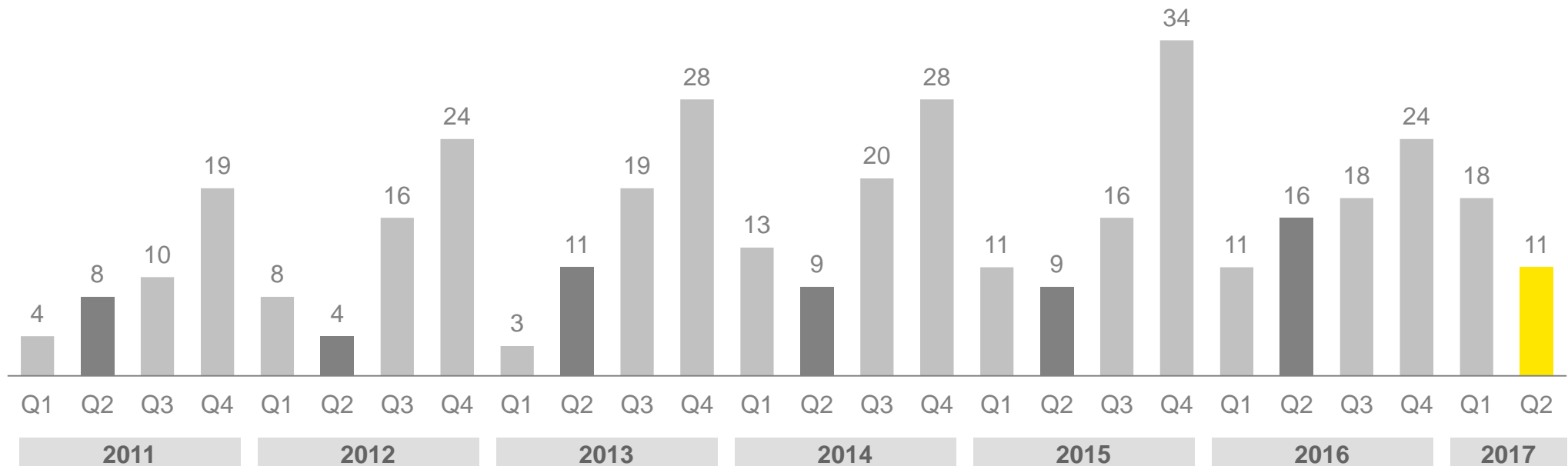
■ Negative Prognoseänderungen ■ Positive Prognoseänderungen

- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** ist im ersten Halbjahr 2017 gegenüber der Vorjahresperiode leicht angestiegen – von 27 auf 29 Meldungen – und markiert einen neuen Höchstwert im Untersuchungszeitraum.
- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** ist gegenüber der Vorjahresperiode hingegen stark gestiegen. Mit 107 Meldungen wurde der Wert des Vorjahreszeitraums um 143 Prozent übertroffen und lag deutlich über dem bisherigen Rekordniveau vom ersten Halbjahr 2015, als 58 Prognoseanhebungen zu verzeichnen waren.

Zahl der negativen Meldungen im 2. Quartal 2017 rückläufig gegenüber Vorjahresperiode und Vorquartal



Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** nach Quartalen

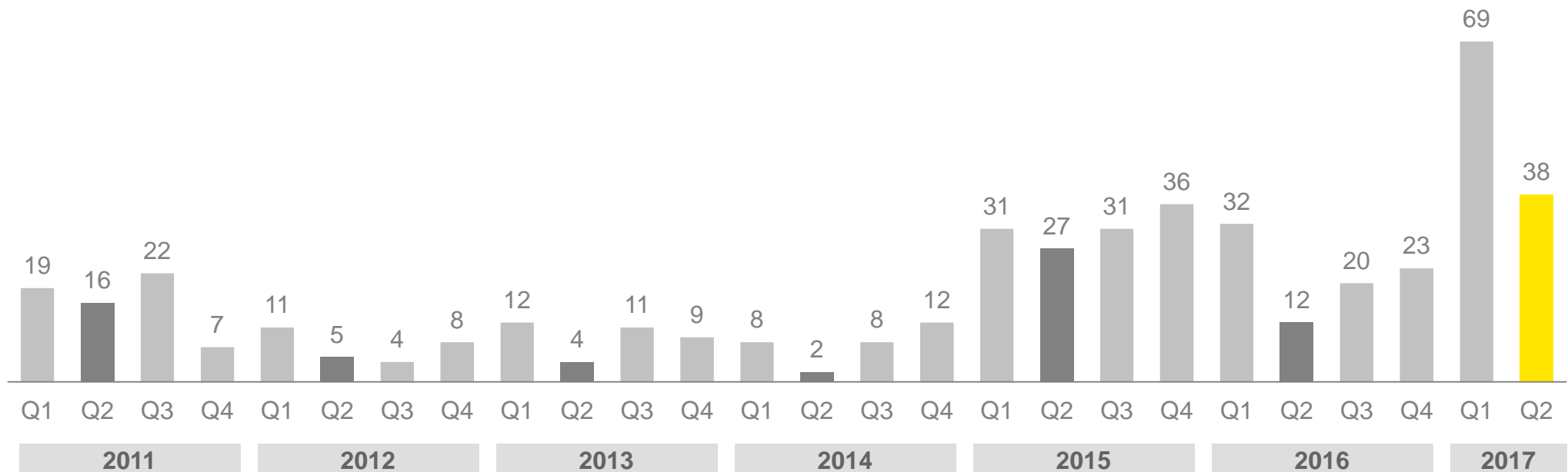


- ▶ Im zweiten Quartal 2017 lag die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** mit 11 Meldungen niedriger als in der Vorjahresperiode (16 Warnungen) und im Vorquartal (18 Warnungen).
- ▶ Am höchsten ist die Zahl der negativen Prognoseänderungen üblicherweise im traditionell besonders meldungsstarken vierten Quartal.

Zahl der Prognoseanhebungen im 2. Quartal 2017 gegenüber Vorjahresperiode deutlich gestiegen



Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** nach Quartalen

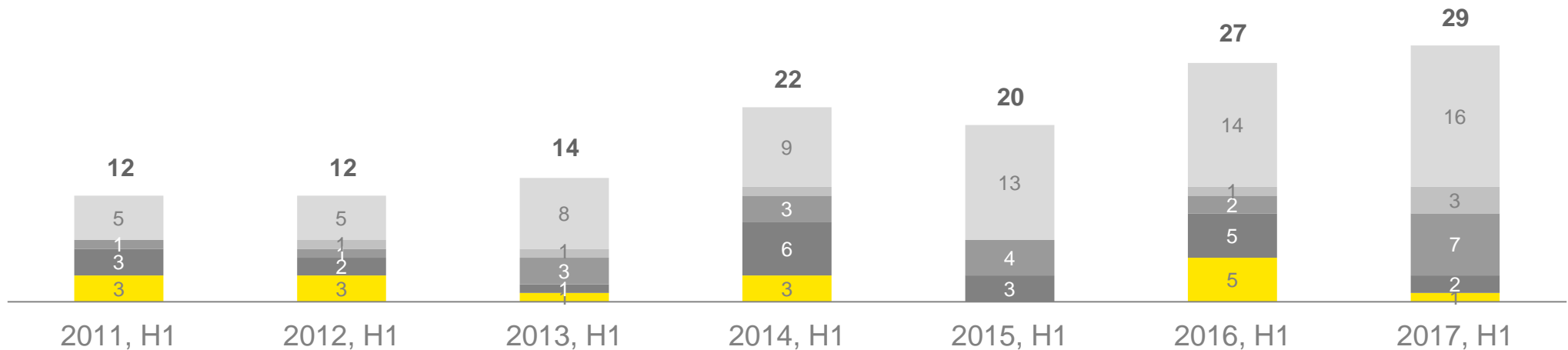


- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** lag im zweiten Quartal 2017 mit 38 Meldungen hingegen deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode (12 Meldungen) und deutlich über dem bisherigen Höchstwert für ein zweites Quartal von 2015 (27 Meldungen).

1. Halbjahr: Zahl der negativen Prognoseänderungen im DAX gegenüber Vorjahresperiode deutlich gesunken



Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** nach Jahr und Segment



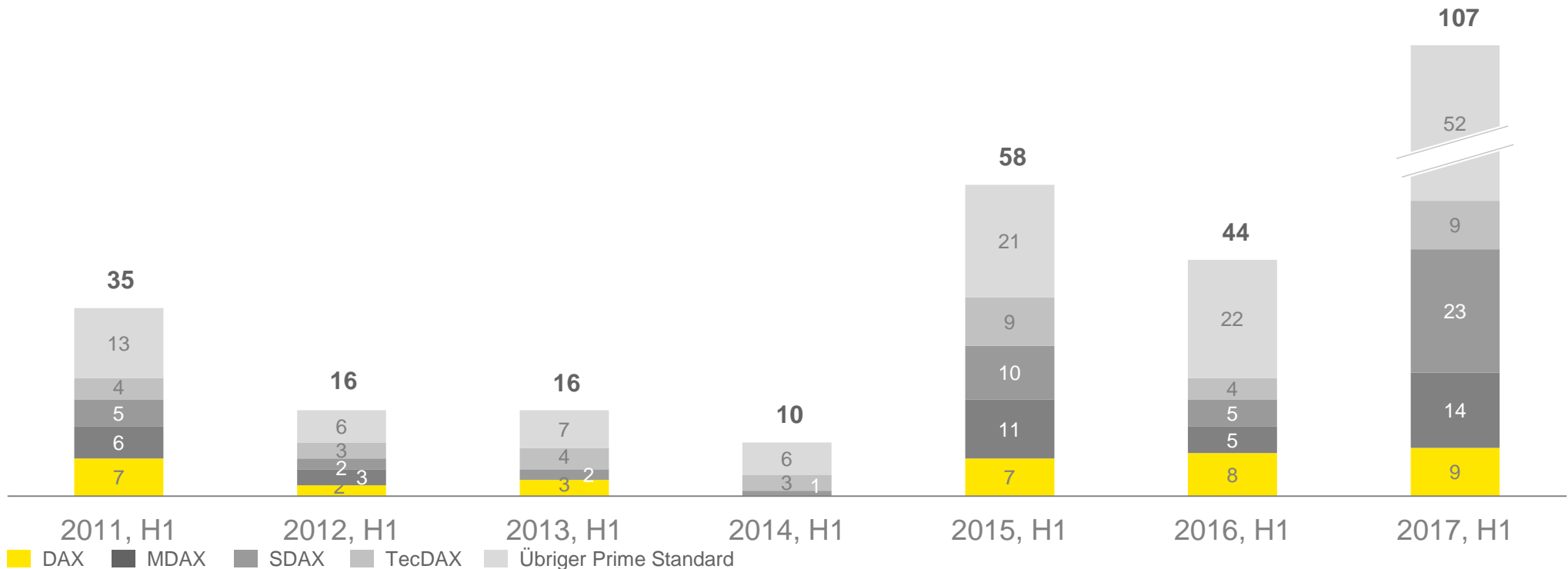
■ DAX
 ■ MDAX
 ■ SDAX
 ■ TecDAX
 ■ Übriger Prime Standard

- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** von DAX-Unternehmen ist im ersten Halbjahr 2017 gegenüber der Vorjahresperiode deutlich gesunken – von 5 auf nur noch eine Meldung. Nur 2015 wurden in einem ersten Halbjahr im Untersuchungszeitraum noch weniger Meldungen verzeichnet.
- ▶ Deutlich mehr Gewinn- und Umsatzwarnungen als im Vorjahreszeitraum gab es im ersten Halbjahr 2017 hingegen im SDAX. Auch im TecDAX und im übrigen Prime Standard stieg die Zahl der negativen Prognoseänderungen.

1. Halbjahr: Zahl der Prognoseanhebungen im DAX hingegen leicht gestiegen



Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** nach Jahr und Segment

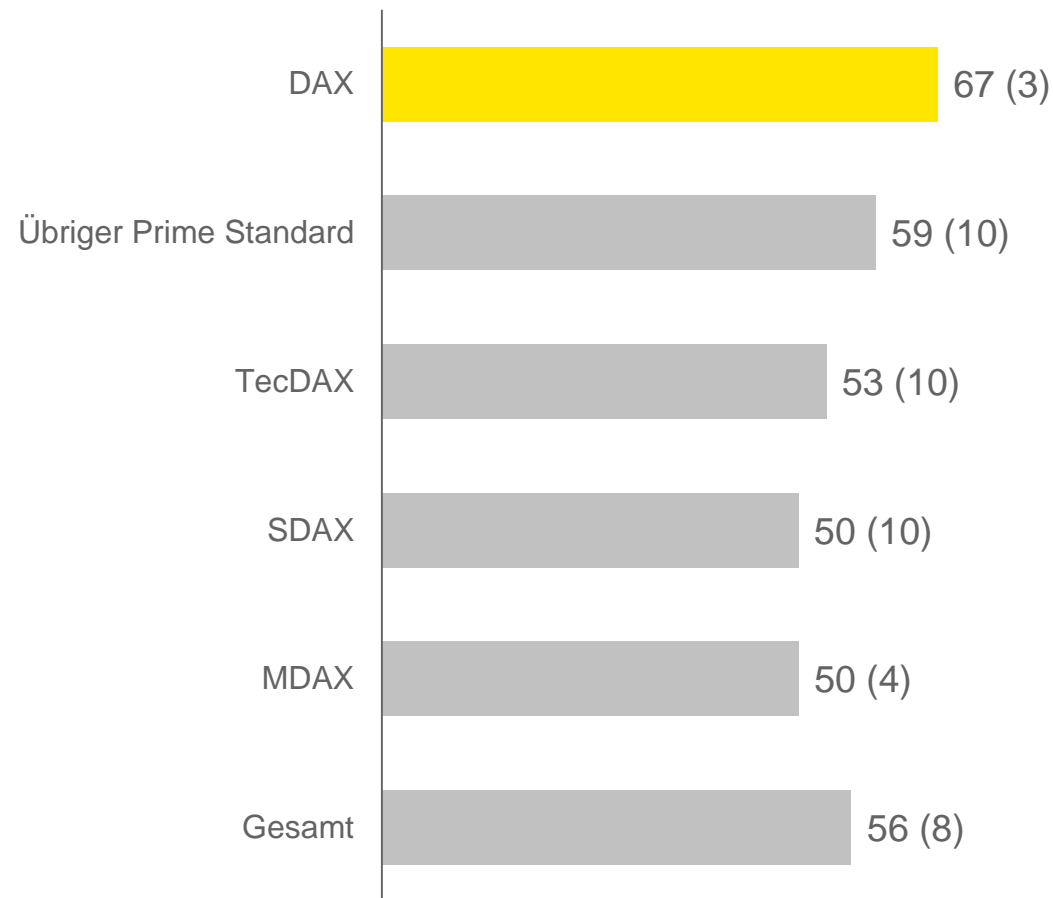


- ▶ Im ersten Halbjahr 2017 gab es im DAX neun **Gewinn- und Umsatzerwartungen** zu verzeichnen. Damit wurde der bisherige Höchstwert der Vorjahresperiode um eine Meldung übertroffen.
- ▶ In den Segmenten MDAX, SDAX, TecDAX und im übrigen Prime Standard stieg die Zahl der Gewinnerwartungen gegenüber der Vorjahresperiode jeweils stark und erreichte in allen Segmenten neue Höchststände.

Zwei von drei DAX-Konzernen seit 2011 mit mindestens einer negativen Prognoseänderung



Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** im Zeitraum 2011 bis 2017, H1; in Klammern: Anteil der Unternehmen mit mindestens einer Gewinn- oder Umsatzwarnung 2017, H1; Angaben in Prozent

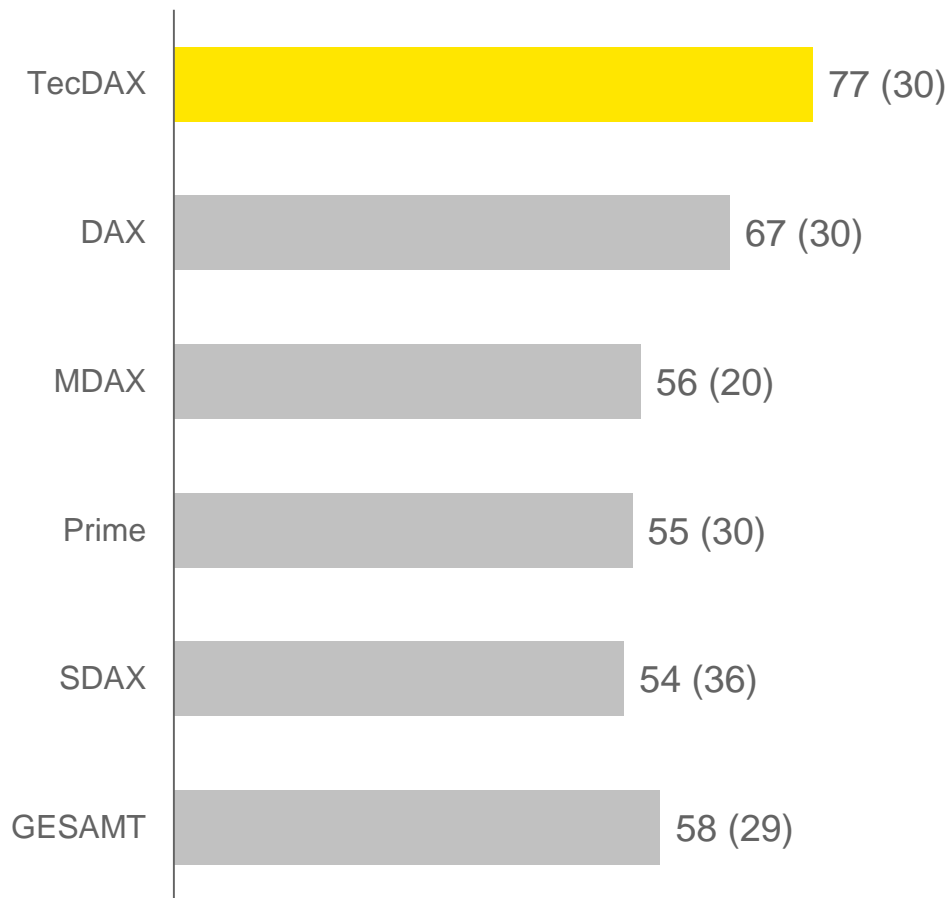


- ▶ Zwischen 2011 und dem ersten Halbjahr 2017 hat mehr als jedes zweite aktuell im Prime Standard gelistete Unternehmen mindestens eine **Gewinn- oder Umsatzwarnung** veröffentlicht. Mit 67 Prozent lag der Anteil im DAX am höchsten und mit 50 Prozent im SDAX und MDAX am niedrigsten.
- ▶ Im ersten Halbjahr 2017 lag der Anteil der Unternehmen mit Gewinn- oder Umsatzwarnung im DAX am niedrigsten und im SDAX, TecDAX und übrigen Prime Standard am höchsten.

Fast vier von fünf TecDAX-Unternehmen seit 2011 mit mindestens einer Prognoseanhebung



Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** im Zeitraum 2011 bis 2017, H1; in Klammern: Anteil der Unternehmen mit mindestens einer Gewinn- oder Umsatzerwartung 2017, H1; Angaben in Prozent

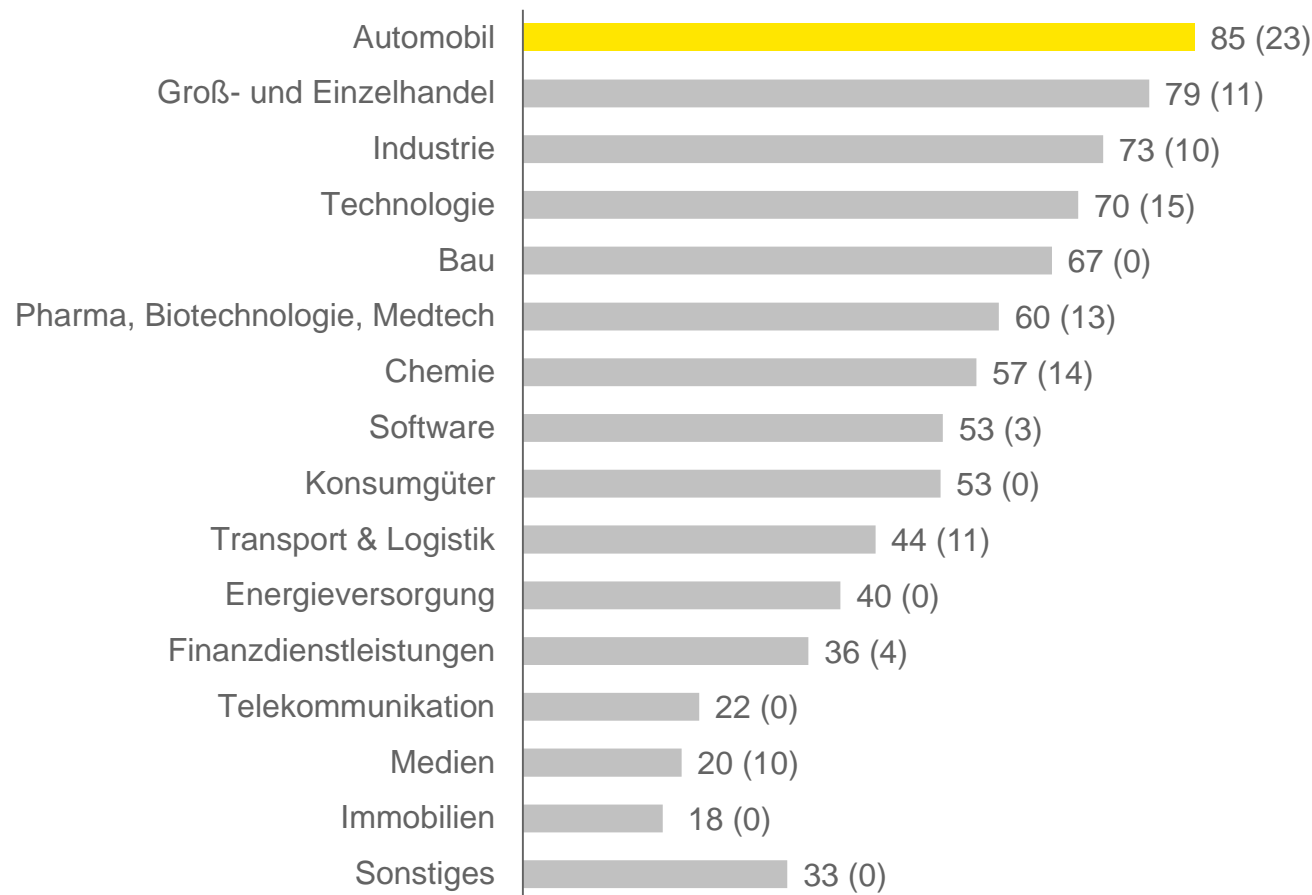


- ▶ Zwischen 2011 und dem ersten Halbjahr 2017 haben fast drei von fünf der analysierten Unternehmen (58 Prozent) mindestens eine **Gewinn- oder Umsatzerwartung** veröffentlicht. Mit 77 Prozent lag der Anteil im TecDAX mit Abstand am höchsten und mit 54 Prozent im SDAX am niedrigsten.
- ▶ Im ersten Halbjahr 2017 gaben immerhin drei von zehn DAX-Unternehmen mindestens eine Gewinn- oder Umsatzerwartung heraus, im SDAX sogar mehr als jedes dritte Unternehmen (36 Prozent).

Seit 2011: Warnungen am häufigsten von Automobilunternehmen und vom Handel



Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** im Zeitraum 2011 bis 2017, H1 nach Branchen; in Klammern: Anteil der Unternehmen mit mindestens einer Gewinn- oder Umsatzwarnung 2017, H1; Angaben in Prozent

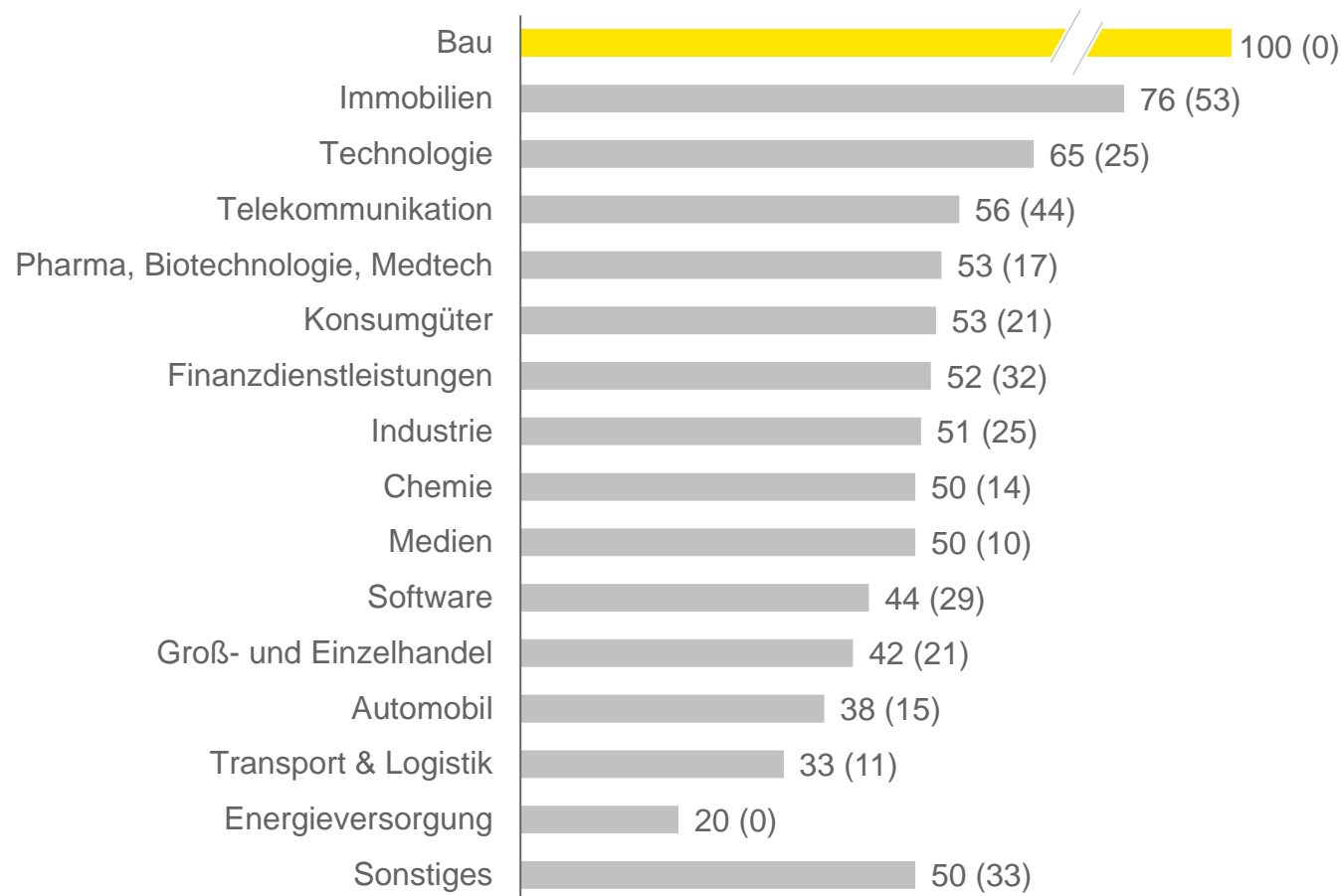


- ▶ Zwischen 2011 und dem ersten Halbjahr 2017 haben **85 Prozent** der Automobilunternehmen mindestens eine **Gewinn- oder Umsatzwarnung** veröffentlicht. Auch im Groß- und Einzelhandel, in der Industrie und in der Technologiebranche lag der Anteil besonders hoch.
- ▶ Deutlich weniger Gewinn- oder Umsatzwarnungen gab es seit 2011 hingegen in der Immobilien-, Medien- und Telekommunikationsbranche: Hier veröffentlichte jeweils weniger als jedes vierte im Prime Standard notierte Unternehmen eine Warnung.

Seit 2011: Alle Bau- und drei von vier Immobilienunternehmen mit mindestens einer Prognoseanhebung



Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** im Zeitraum 2011 bis 2017, H1 nach Branchen; in Klammern: Anteil der Unternehmen mit mindestens einer Gewinn- oder Umsatzerwartung 2017, H1; Angaben in Prozent

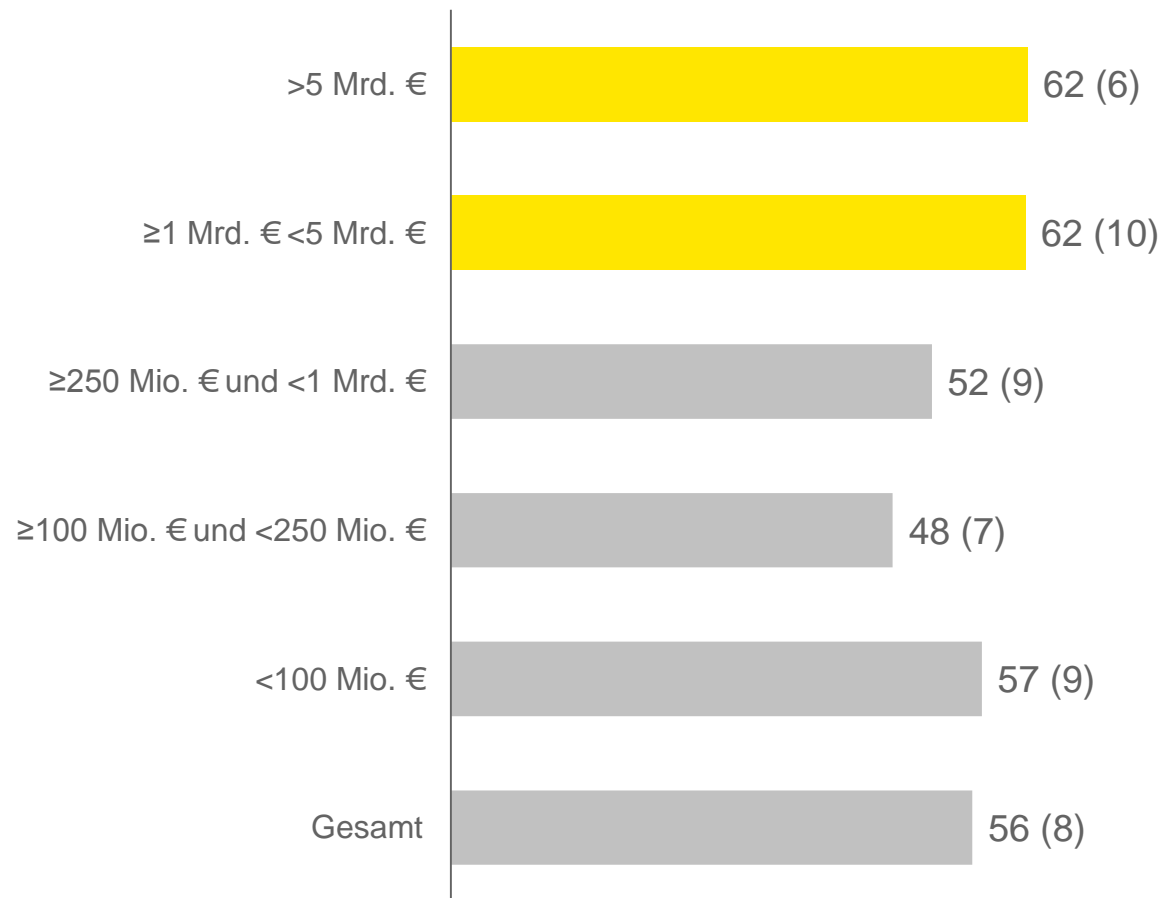


- ▶ Zwischen 2011 und dem ersten Halbjahr 2017 hat immerhin jedes zweite der aktuell im Prime All Share gelisteten Unternehmen mindestens eine **Gewinn- oder Umsatzerwartung** veröffentlicht. Besonders hoch lag der Anteil in der Bau- und Immobilienbranche.
- ▶ In der Transport- und Logistikbranche sowie im Segment Energieversorgung veröffentlichte seit 2011 hingegen nicht mehr als jeweils jedes dritte aktuell im Prime Standard gelistete Unternehmen eine Gewinn- oder Umsatzerwartung.

Die meisten Gewinn- oder Umsatzwarnungen kommen von Unternehmen mit Milliardenumsätzen



Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** im Zeitraum 2011 bis 2017, H1 nach Umsatzklassen; in Klammern: Anteil der Unternehmen mit mindestens einer Gewinn- oder Umsatzwarnung 2017, H1; Angaben in Prozent



- ▶ Am höchsten ist der Anteil der Unternehmen, die seit 2011 mindestens eine Gewinn- oder Umsatzwarnung herausgegeben haben, in den beiden Größenklassen der Unternehmen mit Jahresumsätzen von mehr als einer bzw. fünf Milliarden Euro: hier veröffentlichten jeweils gut drei von fünf Unternehmen mindestens eine Gewinn- oder Umsatzwarnung.
- ▶ Auch Unternehmen am unteren Ende des Umsatzbandes mit weniger als 100 Millionen Euro Jahresumsatz mussten überdurchschnittlich häufig ihre Prognosen nach unten korrigieren.

Details zu den analysierten Unternehmen

Branche	Anzahl der Unternehmen
Automobil	13
Bau	3
Chemie	14
Energieversorgung	5
Finanzdienstleistungen	25
Groß- und Einzelhandel	19
Immobilien	17
Industrie	67
Konsumgüter	19
Medien	10
Pharma, Biotechnologie, Medtech	30
Software	34
Sonstiges	6
Technologie	20
Telekommunikation	9
Transport & Logistik	9
Gesamt	300

Börsensegment	Anzahl der Unternehmen
DAX	30
MDAX	50
SDAX	50
TecDAX	30
Übriger Prime Standard	140

Umsatzklasse	Anzahl der Unternehmen
< 100 Mio. Euro	68
< 250 Mio. Euro	44
< 1 Mrd. Euro	77
< 5 Mrd. Euro	58
≥ 5 Mrd. Euro	53

EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 21 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2017 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.